

Verein für ambulante Krankenpflege zieht positive Bilanz

Versammlung In Holzen gab es für die Mitglieder vieles zu besprechen. Trotz Corona lief es gut für die Ehrenamtlichen

VON ROSMARIE GUMPP

Holzen Steigende Mitgliederzahlen und ausscheidende Ortskassenwartinnen – die Jahreshauptversammlung des Vereins für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung brachte einiges Positive zutage. Doch es ging bei der ersten Versammlung nach der erzwungenen Corona-Pause um mehr. Vorsitzender Helmut Wech freute sich, dass 150 Personen gekommen waren. Er sprach Monsignore i. R. Karl Kraus nachträgliche Glückwünsche dessen 80. Geburtstag aus. Der Ruhestandsgeistliche, der jetzt in Augsburg lebt, führte 31 Jahre lang hingebungsvoll den Verein und legte somit die Basis für eine gute Weiterarbeit. Kassenwart Alois Hammerl

nannte in seinem Kassenbericht als wichtigste Posten den Kauf eines Autos, den der Verein eigenständig finanzierte, sowie den Verlust aus dem laufenden Fahrdienst. Ferner unterstützte der Verein die Sozialstation mit 5000 Euro. Der Verein verzeichnete einen Mitgliederanstieg von 640 auf 904 Mitglieder.

15.000 Euro Spenden gingen in den Jahren 2019/2020 ein. Helmut Wech zufolge war der Aufbau eines Fahrdienstes mit Kauf und Segnung des Fahrzeuges sehr wichtig. Auch der Helferinnenkreis leistet hervorragende Arbeit. Helmut Wech und seine Stellvertreterin Regina Ehleiter vertraten ihre Gemeinden bei den Treffen der Seniorenbeauftragten im Landratsamt Augsburg und bei den Treffen in der Sozialstation

Meitingen. Die Ortsbeauftragten des Vereins brachten 385 Impfeinladungen zu den über 80-Jährigen, der Fahrdienst bot einen Shuttleser-



Alois Hammerl verabschiedete Marianne Hübner (links) und Maria Hammerl als Ortskassenwartinnen. Foto: Maria Zwerger

vice, damit Impftermine wahrgenommen werden konnten. Erst im Januar 2020 hatte nach einigen Hürden der Fahrdienst begonnen. „Heuer blicken wir bereits auf 330 Fahrten mit einer Distanz von 12.000 Kilometern zurück.“ 17 Fahrerinnen und Fahrer sind montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr im Einsatz, bei zehn Ehrenamtlichen kann montags bis freitags zwischen 16 und 18 Uhr gebucht werden. Regina Ehleiter berichtete für den Helferinnenkreis. Zwischenzeitlich arbeiten zwölf Frauen im Projekt „Daheim sein – Daheim bleiben“ und betreuen 15 Personen. Sie leisteten bisher über 2500 Stunden Betreuung und Hilfe. Die stundenweise Betreuung sei besonders für Demenzkranke und deren Ange-

hörige eine große Bereicherung und Hilfe.

Geschäftsführer Jürgen Werner berichtete für die Sozialstation Meitingen. Bei ihren täglichen Touren versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 160 Patienten und legen im Jahr rund 170.000 Kilometer zurück. Bei den ausscheidenden Ortskassenwartinnen Maria Hackenberg aus Waltershofen (seit 2003), Karin Gebhard aus Ortlfingen (seit 2000), Marianne Hübner aus Ellgau (seit 1997) und Maria Hammerl sen. aus Allmannshofen (seit 1990) bedankte sich der Vorstand mit einem Blumenstrauß. Nachfolgerinnen sind Johanna Zwerger (Waltershofen), Sonja Ernst (Ortlfingen), Lore Step-pich (Ellgau) und Maria Hammerl jun. (Allmannshofen).